DJV-Pressemitteilung zur dapd

DJV-Pressemitteilung zur dapd

Berlin, 4.10.2012 - Der Deutsche Journalisten-Verband kritisiert, dass die Investoren mit der bei der dapd seit Ende 2009 verfolgten Expansionspolitik offenbar bewusst ein sehr hohes Risiko für die vorhandenen Arbeitsplätze in Kauf genommen haben. Medienbeobachter hatten in den vergangenen Monaten immer wieder spekuliert, wie lange die Politik, über Zukäufe zu wachsen, gut gehen werde. Die Insolvenzanmeldung am Dienstag hat alle in der Branche überrascht.
DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken sagte: "Für mich ist klar, dass die Investoren die Schieflage schon vor Wochen erkennen konnten. Wie kann man in so einer Situation auch noch Leute einstellen und ihnen eine Perspektive vorgaukeln?" Dass die beiden Investoren jetzt Insolvenz anmeldeten, mute zynisch und eiskalt an.
Konken weiter: "Wir sind selbstverständlich für die betroffenen Journalistinnen und Journalisten da und beraten zu den aufgeworfenen Fragen." Er appellierte an den eingesetzten Insolvenzspezialisten und die Gesellschafter, so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten und forderte sie auf, allen Betroffenen die Situation ungeschminkt darzulegen. "Die Beschäftigten brauchen noch heute eine präzise Information darüber, was auf sie zukommt."

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Eva Werner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13 Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de <img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=509731" width="1" height="1">

Pressekontakt

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutsche Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.